



PRESSETEXT

Am 6. und 7. August

ensemble six – in Erinnerung an die Comedian Harmonists

Vokale Kabarett-Schätzchen der 20er und 30er Jahre in den „Fliegenden Bauten“

Fünf Stimmen und ein Klavier – das reicht, um die Zuhörer glücklich zu machen: ein Konzert lang, den Morgen danach, vielleicht länger ... Diese Überlegung war der Startschuss zur Gründung von ensemble six, und unter dieser Maxime begeistert das Sextett seit nunmehr 15 Jahren die Zuhörer. Am 6. und 7. August stehen die Herren in den „Fliegenden Bauten“ in Hamburg auf der Bühne.

Bereits ihr erster Auftritt fand im renommierten Circus Roncalli statt, und mittlerweile gibt es wohl kaum einen großen Konzertsaal im deutschsprachigen Raum, in dem die sechs Charmeure nicht ihr Publikum erobert hätten, sei es u.a. das Konzerthaus Wien, die Alte Oper Frankfurt, das Leipziger Gewandhaus, die Dresdner Semperoper, das Casino Basel. Durch zahlreiche CD-Produktionen erreicht die Gruppe darüber hinaus die Musikfreunde in aller Welt: Bisweilen reisen Fans sogar aus den USA zu einem Konzert von ensemble six nach Europa und beweisen damit, dass nicht nur Rock-, sondern auch Frack-Musik international sein kann.

Dass dieser Erfolg für eine Gruppe, die sich den vokalen Kabarett-Schätzchen der 20er und 30er Jahre verschrieben hat, keine Selbstverständlichkeit ist, kann schnell in Vergessenheit geraten, wenn man die sechs Herren leibhaftig vor sich hat. Ihre Begeisterung für die Musik und das Flair der Zeit täuschen über die hohen Anforderungen hinweg, die diese Musik an Können und Wissen der Musiker stellt. Nicht nur, dass bei ensemble six die Klassiker der Comedian Harmonists in unveränderten Originalarrangements erklingen. Auch den zahlreichen anderen Vokalformationen der Zeit gilt ihre besondere Zuneigung, und so werden immer wieder von den Platten der Humoresk Melodios, Spree Revellers, Fidelios und

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com



Fliegende Bauten

anderer in stundenlanger Arbeit die Noten abgehört, um die Konzertbesucher mit neu entdeckten Kleinkunstperlen zu überraschen und zu entzücken. Und bisweilen finden sich auch alte Drucke völlig unbekannter, aber dennoch wunderbarer Chansons, die dann, von ensemble six stilecht mehrstimmig eingekleidet, ihre Evergreen-Qualität endlich beweisen dürfen.

Überhaupt dürfte es weltweit kein zweites Ensemble geben, dass (mit den Sammlungen der Herren Lehl und Wellen) über ein so umfangreiches Archiv und eine damit einhergehende fundierte Kenntnis der Gesangsgruppen der Schellack-Ära verfügt wie ensemble six. Nahezu vollständige Sammlungen der Platten der Abels, Andrews Sisters, Delta Rhythm Boys, der Humoresk Melodios, Mills Brothers, Revelers und (natürlich) der Comedian Harmonists sind nur ein kleiner Teil ihres überwältigenden Fundus. Und wer sich schon immer sehnte, die Stars von damals einmal selbst zu sehen, der wird in Andreas Wellens Musikfilm-Archiv Sensationen entdecken.

Trotz dieses einmaligen Hintergrundes wird ein Abend mit ensemble six nicht als Musiklehrstunde enden; schließlich werden die Herren auch keine Opernarien und Klavierkonzerte vortragen, obwohl ihre Ausbildung das mühelos erlaubte. Vielmehr versetzen die sechs Musiker ihre Konzertbesucher in die Atmosphäre einer Zeit, die so ganz anders zu sein schien und unserer heutigen doch so ähnlich ist. Doch bei ensemble six gibt es noch den kleinen Flirt zwischen den Zeilen und das große Gefühl in drei Minuten. Kunstvolle Arrangements verbinden sich mit hintsinnigen Texten zu einer Melange, in der die Ironie noch ernst genommen wird, in der die Gefühle noch ihren Platz haben und plötzlich wechseln können, in der Tiefsinn und Unsinn nebeneinander und ineinander liegen. Dabei werden nicht nur die von ensemble six mit artiger Verbeugung präsentierten bittersüßen Kabarett-Pralinés zart schmelzen. Denn immerhin sagt manchmal ein Kuss mehr als tausend Worte. In diesem Sinne: Gute Unterhaltung!

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com



Fliegende Bauten

Fact Sheet

Termine:

Freitag, 6. August, und Sonnabend, 7. August 2010, Beginn: 20.00 Uhr.
Einlass jeweils 90 Minuten vorher.

Eintrittspreise

€ 22,90 – € 34,90 (inkl. aller Gebühren);
freie Platzwahl innerhalb der Kategorien.

Ticket Hotline

040 / 39 88 14 21

Genussvoll abheben

In den „Fliegenden Bauten“ können sich die Zuschauer auch kulinarisch verwöhnen lassen. Ludwig Ernst, der Chef de Cuisine der „Fliegenden Bauten“, konzipiert und designt die Speisen. Er und sein Team verwöhnen die Gäste im Restaurant- und Theaterzelt mit saisonalen Gerichten sowie mit Kreationen, die auf das jeweilige Programm ausgerichtet sind. Der gebürtige Northeimer kocht seit dem Sommer 2009 in der Theaterküche und bringt fast ein Jahrzehnt Kocherfahrung aus einigen der exklusivsten Küchen Europas, etwa dem „Kempinski Grand Hotel“ in Heiligendamm, mit. Theatergäste können à la Carte essen oder im Vorfeld ein kulinarisches Arrangement buchen.

Im August erwartet die Gäste neben den Klassikern der Küche ein Barbecue im wunderschön angelegten Garten der „Fliegenden Bauten“.



Diese und weitere Fotos finden Sie zum kostenlosen Download unter:

Presselink: <http://www.fliegende-bauten.de/presse.php>

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen

Fliegende Bauten Hamburg Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 / 39 88 14 - 20

sm@fb-hamburg.com